

Dresdener Patientin postum von Hamburger Krankenhaus geehrt

75 Jahre nach ihrer Behandlung in der damaligen Staatskrankenanstalt Friedrichsberg in Hamburg hat der Landesbetrieb Krankenhäuser Hamburg (LBK) den restaurierten Rosengarten im heutigen Allgemeinen Krankenhaus Eilbek nach der Dresdener Malerin Elfriede Lohse-Wächtler (1899 – 1940) benannt.

„Wir verfolgen damit das Ziel, an eine lange vergessene Künstlerin zu erinnern, die als psychisch kranke Patientin 1929 kurze Zeit hier war, bevor sie von den Nationalsozialisten 1932 in die Heil- und Pflgeanstalt Arnsdorf eingewiesen und 1940 in Pirna-Sonnenstein Opfer der Euthanasie wurde“, sagte LBK-Vorstandssprecher Prof. Heinz Lohmann bei

einer Gedenkfeier. Elfriede Lohse-Wächtler zeichnete in der Friedrichsberger Psychiatrie Kohleporträts ihrer Mitpatientinnen, die später als „Friedrichsberger Köpfe“ bekannt wurden. Heute finden ihre Arbeiten nach langer Vergessenheit zunehmend Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Der Leitende Arzt der Abteilung für Psychiatrie des AK Eilbek, Dr. Horst Lorenzen, ergänzte: „Wir wollen mit der Namensgebung und der Aufstellung einer Gedenktafel an das Einzelschicksal dieser Patientin im Namen aller Patienten erinnern, denen während der Zeit des Nationalsozialismus unendlich viel Leid angetan wurde“.

Die Namensgebung bedeute auch ein Zeichen gegen den Versuch, Menschen aus der Geschichte zu löschen, betonte Prof. Lohmann: „Gerade in Zeiten des Wandels wie jetzt im 21. Jahrhundert, wo es viele Menschen gibt, die auf komplizierte Fragen einfache Lösungen suchen, ist es wichtig, Vielschichtigkeit zu akzeptieren, das Fremde zuzulassen und durch Auseinandersetzung Verständnis und damit Bereicherung zu erleben.“

Dr. Horst Kreussler
An der Karlshöhe 1
21465 Wentorf bei Hamburg